

music garden

ganz

nah dran an...

TOP Ensembles

Veranstalter
FORUM MARIEN GARDEN



Forum Mariengarten
16. September 2015
One Earth Orchestra

Borken-Burlo
17. November 2015
Antares Quintett

Liebe MariengardenerInnen,
Liebe Musikfreundinnen und -freunde,

Offenheit, Gemeinschaft, Menschlichkeit – das ist die Botschaft des One Earth Orchestra, schon seines Namens, zuvorderst aber seiner Musik, die sich mit dem einen großen Klang unserer Erde verbindet. Die Besetzung, in der dieses kleine Orchester spielt, ist neu, so dass wir einen unverwechselbaren Ensembleklang hören, wenn alle gemeinsam musizieren. Zwischendurch treten verschiedene kleinere Formationen auf. Die zwei Perkussionisten, die auf nur einer Trommel spielen, werden sogar von „Witterungsinstrumenten“ begleitet. Dazu gibt es Projektionen, die die Idee des One Earth Orchestra in Bildern zeigen.

Was das One Earth Orchestra programmatisch in seinem Namen formuliert, gilt für alle Musik. So zeichnet Welt-Offenheit auch die Musiker des Antares Quintetts aus, die von weither zum Studium an die renommierte Hochschule für Musik Detmold kamen und ihre Herkunftskulturen in ihr Spiel einbringen. In Detmold fanden sie sich zum Bläserquintett zusammen, weil sie sich alle für diesen wunderschönen Ensembleklang begeistern.

Wenn wir die Gattung Bläserquintett heute „klassisch“ nennen, vergessen wir wahrscheinlich, dass auch sie einmal so neu war wie für uns die Besetzung des One Earth Orchestras heute. Der Durchbruch

für das Bläserquintett wurde 1814 in Paris erzielt, als Professorenkollegen von Anton Reicha am Pariser Konservatorium dessen Bläserquintette uraufführten. Von da an galt Reicha als „Erfinder des Bläserquintetts“: „Ich hatte immer einen großen Hang, Außerordentliches in der Komposition zu machen. Eine neue Idee elektrisierte mich auf eine kaum begreifliche Art, und ich wirklichte beinahe immer mit Glück einen neuen Plan und einen neuen Entwurf. Nie gelang es mir besser, als wenn ich Kombinationen machte und Konzeptionen versuchte, die meine Vorgänger nicht gemacht hatten.“

Herzlich laden wir Euch und Sie ein, im „musicgarden ganz nah dran“ zu sein. Natürlich haben wir wieder ausgezeichnete Musikerinnen und Musiker eingeladen, darunter mit dem Akkordeonisten Nikola Komatina aus Serbien, der Querflötistin Anita Farkas aus der Türkei und dem Klarinettenisten Zsigmond Kara aus Budapest GWK-Preisträger, über die Mariengardener wieder Videoportraits zeigen, zudem gibt's einführende Moderationen.

Herzlich willkommen also im musicgarden.

Dr. Susanne Schulte
GWK

Michael Brands
Gymnasium Mariengarten



One Earth Orchestra

Anita Farkas Querflöte
Ruben Staub Klarinette
Larissa Nagel Violoncello
Nikola Komatina Akkordeon
Sebastian Flaig Perkussion
Volker Staub Perkussion, künstlerische Leitung

Ein Tanz, der die Welten tanzen lässt, ein Tanz der einen Welt, mit preisgekrönten Solistinnen und Solisten. Das One Earth Orchestra macht Eine-Welt-Musik im schönsten Sinn. Denn es kennt keine Grenzen: wenn es in seinem Programm aus den reichen Traditionen Europas und des Nahen Ostens schöpft und all das spielt, was man normalerweise in verschiedene Schubladen – Klassik, Weltmusik, Neue Musik, Folklore – packt; wenn es Bearbeitungen für originelle Besetzungen präsentiert, vom Perkussionsduo auf nur einer Trommel, begleitet von „Witterungsinstrumenten“, bis hin zum Ensemble aus Querflöte und Klarinette, Akkordeon, Violoncello und Perkussion. „One Earth Orchestra – unser Name weist auf den unermesslich vielfältigen Klang der Welt“, so der künstlerische Leiter Volker Staub. „Wir als Ensemble sind ein Teil dieses Klangs und treten mit ihm in Verbindung. One Earth Orchestra ist deshalb gar kein eng zu verstehender Ensemblename, sondern eine Botschaft der Offenheit, der Gemeinschaft und der Menschlichkeit, die durch Musik erreicht werden kann. Wenn wir ein Konzert machen, zelebrieren wir die Verbindung mit dem Leben.“

Mittwoch, 16. September 2015
19.30 Uhr

DANCING WITH THE RABBI

Volker Staub (*1961): „For two to play on one drum“, Perkussion mit Klanginstallation (Witterungsinstrumente)

Sebastian Flaig (*1983): „Emul“ für Klarinette, Viola, Cello, Perkussion

Béla Bartók (1881–1945): Sechs rumänische Tänze bearbeitet für Flöte und Akkordeon

Traditional aus Serbien: Serbische Volkstänze für Akkordeon Solo

Roma-Traditional: „Ederlezi“, bearbeitet für Akkordeon von Nikola Komatina

Volker Staub (*1961): OEO #1- #4- #5 für Flöte, Klarinette, Cello, Akkordeon, Perkussion

Giora Feidman (*1938): „Prayer for Peace“, bearbeitet für Klarinette, Flöte, Cello von Ruben Staub

Klezmer-Traditionals: „Sammys Freilach“, „Dancing with the Rabbi“, „Fire Dance“, bearbeitet für Flöte, Klarinette, Cello und Perkussion von Volker Staub

Antares Quintett

Gabriele Bertolini Querflöte
Masako Kozuki Oboe
Zsigmond Kara Klarinette
Peter Loreck Horn
Benedikt Seel Fagott

Sie haben sich nach Antares benannt, einem der größten und hellsten Sterne, der mehr Energie abstrahlt als die Sonne: fünf exzeptionelle junge Musiker aus Italien, Deutschland, Ungarn und Japan, die für ihr Spiel schon einige Preise einheimen konnten. Sie haben sich im Studium an der Musikhochschule in Detmold kennengelernt. Auf dem Programm hat das Antares Quintett unterhaltsame Werke für Bläserquintett, darunter das berühmte Andante des Erfinders der Gattung, Anton Reicha. Man weiß nicht, was Reicha darauf brachte, gerade diese fünf Bläser zu einem neuen Ensembleklang zusammenzubringen. Möglicherweise hat er, bevor er ihn fand, experimentiert, nämlich mit dem Englischhorn, wie in diesem Andante, das mit „Cor anglais“ statt mit der höher klingenden Oboe besetzt ist. Und ein Kuriosum steht auf dem Programm: Berios lustiges „Kinderspiel“. Ironisch bringt das „Opus Number Zoo“ in Musik und Sprache Animalisches auf die Bühne. Klar, im Tierischen spiegelt sich hier Menschliches, Allzumenschliches: Jeder Musiker erzählt, während die andern spielen, eine ‚harmlose‘ Tiergeschichte, vom Hühnchen etwa, das mit dem Fuchs tanzt... Bezaubernde Spielkultur. Musik, die leuchtet, weithin – wie Antares eben.

Dienstag, 17. November 2015, 19.30 Uhr

KEIN KINDERSPIEL

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791): Ouvertüre „Die Zauberflöte“ KV 620, bearbeitet von J. Linckelmann

Anton Reicha (1770–1836): Andante für Englischhorn, Flöte, Klarinette, Horn und Fagott

Ferenc Farkas (1905–2000): Alte ungarische Tänze

Luciano Berio (1925–2003): Opus Number Zoo. Children's Play for Wind Quintet

Paul Hindemith (1895–1963): Kleine Kammermusik für fünf Bläser Opus 24 Nr. 2

Eintritt
10 €, erm. 5 € (bis 18 Jahre)

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse

Vorverkauf
Gymnasium Mariengarten (Sekretariat)
Vennweg 6, 46325 Borken-Burlo
Mail: tegeler@gymnasium-mariengarten.de
Fon: 02862.5891-12

Musikhaus Senft
Goldstraße 2, 46325 Borken
Fon: 02861.2523

Abendkasse

Veranstaltungsort
Forum Mariengarten
im Gymnasium Mariengarten
Vennweg 6, 46325 Borken-Burlo
www.gymnasium-mariengarten.de

Veranstalter
Priv. Gymnasium Mariengarten

FORUM MARIEN GARDEN



Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.
Fürstenbergstraße 14, 48147 Münster
Mail: gwk@lwl.org
Fon: 0251.591 3041
www.gwk-online.de